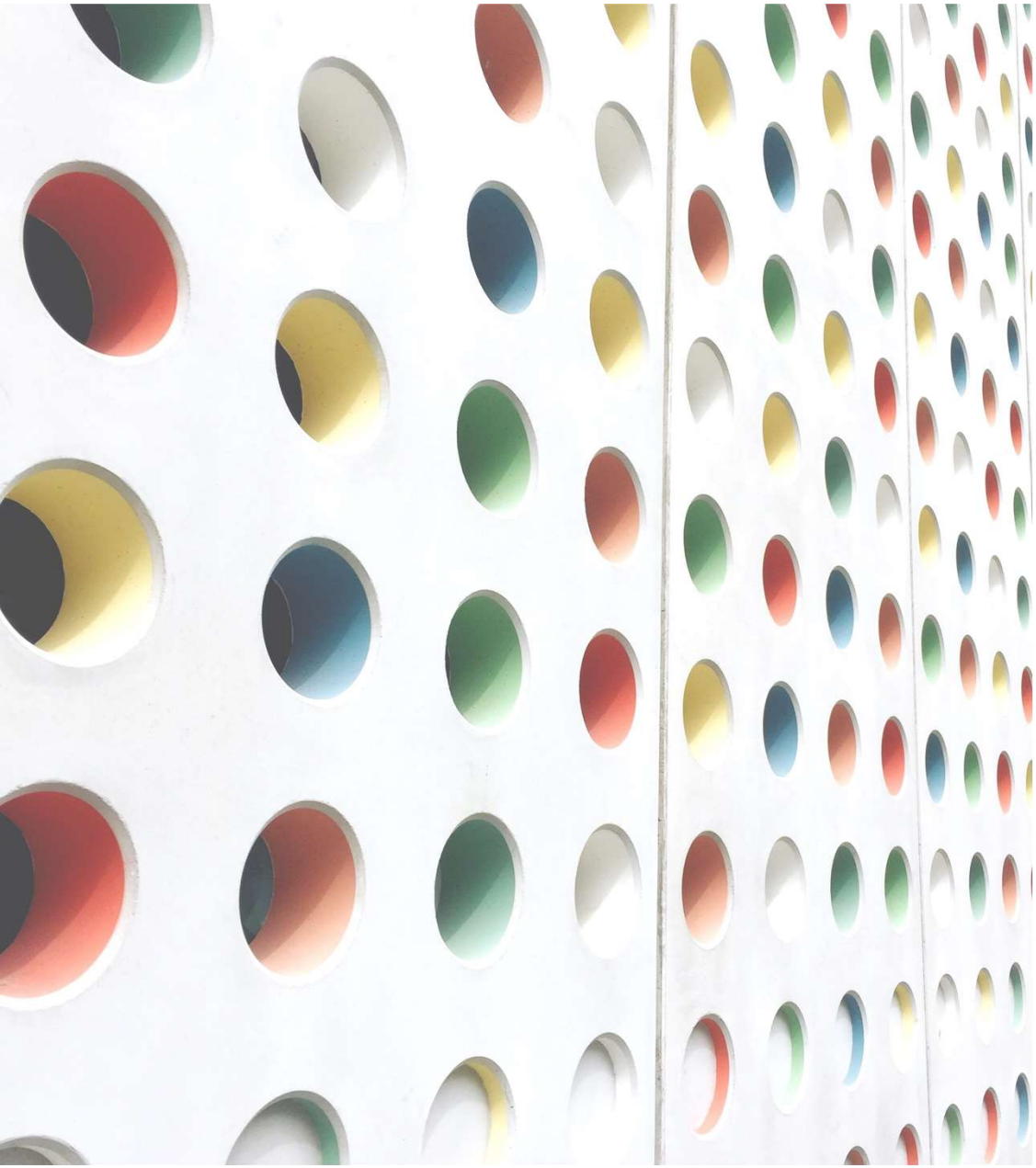


DS Seher

Datenschutz in der Freien Schule

WARUM IST DATENSCHUTZ WICHTIG?

Referentin: RA‘in Inge Seher,
ext. Datenschutzbeauftragte

Grundsätzliches

Grundsätzliches

WOFÜR STEHT DATENSCHUTZ?

Datenschutz bedeutet:

Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

Es ist ein Grundrecht, welches jedem Menschen zusteht!

Jeder Mensch soll selbst entscheiden, welche Informationen er über sich preisgibt.

Grundsätzliches

WARUM DATENSCHUTZ IN DER SCHULE

Die DSGVO unterscheidet zwischen zwei Kategorien von Daten:

- personenbezogene Daten

- **sensible** personenbezogene Daten.

Das Schutzniveau für sensible, personenbezogene Daten muss sehr viel höher sein, weil das Risiko und die Gefahr des Missbrauchs bei diesen Daten größer ist.

Grundsätzliches

DATENVERARBEITUNG

Von folgenden Menschen werden in einer freien Schule die personenbezogenen Daten verarbeitet:

- Daten der Kinder
- Daten der Beschäftigten
- Daten der Eltern
- Daten von Interessenten, Lieferanten

Grundsätzliches

KINDERDATENSCHUTZ

Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 Abs. 1 iVm Art. 1 Abs. 1 GG) steht auch Minderjährigen zu.

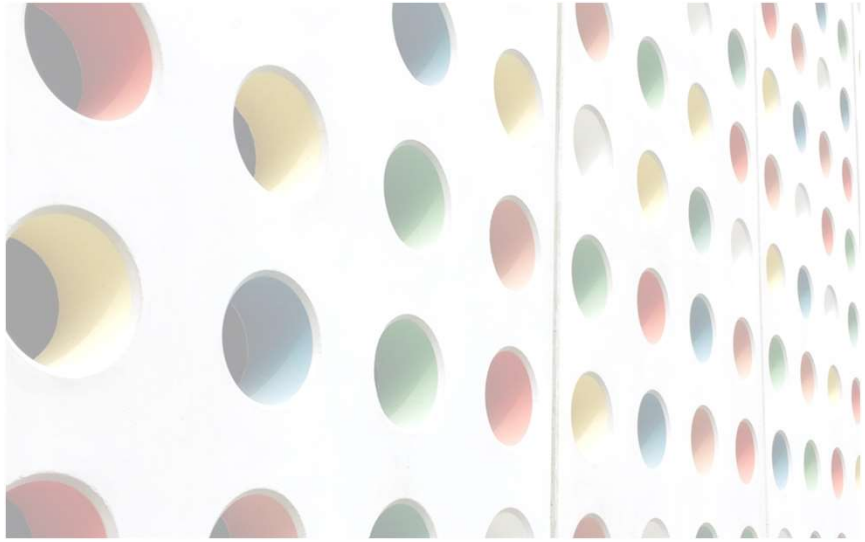
Kinder sind sich den betreffenden Risiken und Folgen ihrer Rechte weniger oder gar nicht bewusst.

Deshalb:

Eltern und Lernbegleiter sind in die Pflicht zu nehmen! Sie übernehmen die Verantwortung

Grundsätzliches

KINDERDATENSCHUTZ



Welche Daten werden von den Kindern benötigt? Unter anderem:

- Name, Vorname, Adresse, Kontaktdaten

- Geburtsdatum!

- Krankheiten, Allergien! Psychologische Gutachten!

- Fotos!

Wie speichern Sie diese Daten? Welche Löschfristen verwenden Sie? Welche Schutzmaßnahmen ergreifen Sie?

Grundsätzliches

KINDERDATENSCHUTZ

Wie verwenden Sie diese Daten?

- Erfüllung des Vertrags:
Abrechnung, Dokumentation

- Aufbewahrung (gesetzliche Pflicht!)

- Marketing? (anders als öffentliche Schulen muss sich die Freie Schule um Akquise kümmern)

- Elternhilfe (Anrufliste)

Es gibt nicht nur die eine Software, in der Sie die Daten verwenden

Grundsätze des Datenschutzes Art. 5 DSGVO

ZWECKBINDUNG	DATENMINIMIERUNG	RICHTIGKEIT
SPEICHERBEGRENZUNG	INTEGRITÄT UND VERTRAULICHKEIT	RECHTMÄßIGKEIT UND TRANSPARENZ

Grundsätzliches

ERWARTUNG AN DIE MITARBEITER

Kenntnis I:

Was sind personenbezogene Daten?
Was ist eine Verarbeitungstätigkeit?

Kenntnis II:

Was sind die Grundsätze des Datenschutzrechts?

Kenntnis III:

Welche Rechte haben die Betroffenen?

Risikobewusstsein

Wann dürfen personenbezogene Daten verarbeitet werden?

Erlaubnistatbestände

ART. 6 DSGVO

a) wirksame Einwilligung

b) Vertragsverhältnis (auch vorvertraglich)

c) gesetzliche Pflicht zur Datenverarbeitung

d) Schutz lebenswichtiger Interessen…

e) Interessensabwägung: berechtigtes Interesse des Verantwortlichen an der Verarbeitung ggü berecht. Interesse des Betroffenen

Erlaubnistatbestände

EINWILLIGUNG

Einwilligung muss **freiwillig** sein!!

Zweckbindung: Die Verarbeitung darf nur zu dem Zweck erfolgen, zu dem eingewilligt wurde!

Das bedeutet: **transparente Aufklärung!** Leicht verständlich und zugänglich

Beachte: Die Beweislast liegt beim Verantwortlichen!

Beachte: Die Einwilligung ist freiwillig und kann somit jederzeit widerrufen werden!!

Gut zu wissen

Gut zu wissen

VERANTWORTLICHER

Wer ist für die Einhaltung der jeweils anwendbaren datenschutzrechtlichen Vorgaben verantwortlich?

Derjenige, der über die Zwecke und Mittel eines Datenschutzvorgangs bestimmt.

Abzustellen ist auf die rechtliche Einheit.

Hier: Der freie Träger (Verein, GmbH, etc.)

Gut zu wissen

VERANTWORTLICHER

Der Verantwortliche hat den Mitarbeitern klare Vorgaben darüber zu machen, wie die personenbezogenen Daten zu verarbeiten sind.

Allerdings: es kann nicht jeder Schritt überwacht werden. Die Umsetzung im Detail obliegt den Mitarbeitern.

Aber woher wissen die Mitarbeiter, was sie tun sollen?

Gut zu wissen

KONSEQUENZEN

Der Verantwortliche haftet auf Schadensersatz und die Verhängung von Bußgeldern.

Voraussetzung: Es liegt ein Verstoß gegen die DSGVO vor.

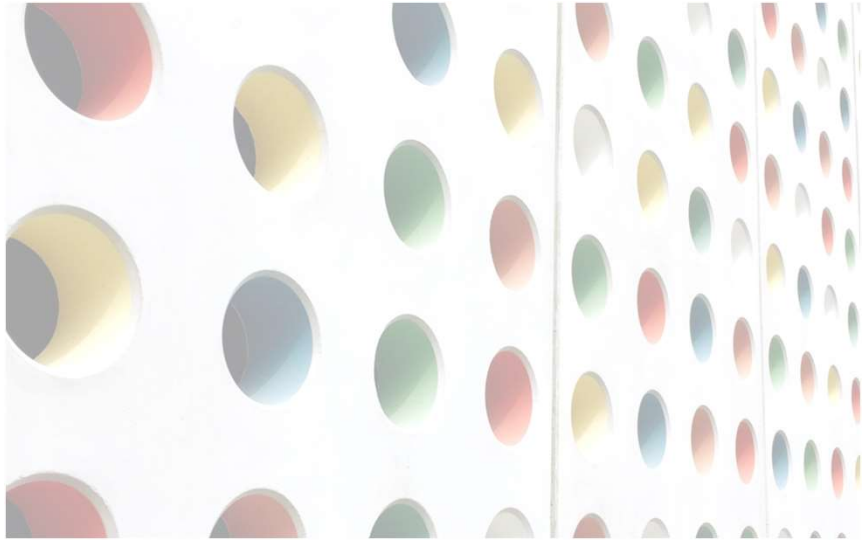
Verantwortlich ist

- der Arbeitgeber als rechtliche Einheit;

- Der Mitarbeiter, wenn er trotz Belehrung und Weisung pflichtwidrig handelt

Gut zu wissen

KONSEQUENZEN



Möglich sind:

- Geld- oder Freiheitsstrafen und/oder

- Schadensersatzansprüche des Betroffenen

Bedenken Sie aber auch:

Datenpannen können das Ansehen ihres Arbeitgebers schädigen!!

Sie tragen Verantwortung

BEISPIELE

Typische Beispiele für vorprogrammierte Datenpannen:

- Passwörter (Klebezettel, einfaches PW)
- Krankmeldungen werden nicht sorgsam abgeheftet
- Notizen über die Kinder werden nicht weggeschlossen
- Daten werden ohne Nachfrage an Dritte weitergegeben

Datenschutz Vorkehrungen

WAS MUSS DER VERANTWORTLICHE NOCH ALLES TUN?

Analyse des IST-Zustands

Planung des Soll-Zustands mit den dazugehörigen Experten (IT, DSB, Geschäftsleitung)

Schritt für Schritt Umsetzung des Soll-Zustands (Erstellung von Dokumenten und Abläufen)

Erfolgsanalyse (Prüfung der Umsetzung)

DS Seher

Beispiele für Dokumente

DATENSCHUTZERKLÄRUNG ZUM BETREUUNGSVERTRAG

Unsere ext. Datenschutzbeauftragte:
Inge Seher / DS Seher, Tel. 0160 664 3574,
E-Mail: service@ds-seher.de

2. Welche Daten nutzen wir und aus welchen Quellen erheben wir die Daten?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir von Ihnen - auch in Ihrer Funktion als gesetzliche Vertreter Ihres Kindes - und Ihrem Kind als Interessent oder Vertragspartner erhalten. Solche personenbezogenen Daten können z. B. sein:

Daten Personensorgeberechtigte:

- Name
- Anschrift
- Telefonnummern
- E-Mail-Adressen
- Kontoverbindung
- Herkunft
- Vorrangig gesprochene Sprache in der Familie

Kleiner Ausschnitt aus einer Datenschutzerklärung

Daten Ihres Kindes:

- Name,
- Anschrift
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse
- Geburtsdatum
- Geschlecht
- Religion
- Gesundheitsdaten (Allergien, Krankheiten, Impfstatus)
- Sprachförderbedarf
- I-Status
- Schulbesuch
- Fotos und Film (s. auch Anlage 401 – Datenschutz – Einwilligung Foto Film)
- Alltagsbeobachtungen

Daten Dritter (Abholberechtigte):

- Name
- Anschrift
- Telefonnummer

Beispiele für Dokumente

Kleiner Ausschnitt aus einer Einwilligungserklärung

VERTRAULICHKEITSVERFPLICHTUNG FÜ
ELTERN, DIE IN DER SCHULE AUSHELFEN

Name / Kind:	
Name / Personensorgeberechtigte:	

	JA	NEIN
	Zutreffendes bitte ankreuzen	
1. Ich bin damit einverstanden, dass mein / unser Kind für die Dokumentation der eigenen Lernfortschritte fotografiert werden darf **(Lerntagebuch)** – NUR SCHULE	☐	☐
2. Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind auf Fotos im **Lerntagebuch anderer Kinder** zu sehen ist. – NUR SCHULE	☐	☐
3. Ich bin damit einverstanden, dass mein / unser Kind für die **Dokumentation der Entwicklungsfortschritte** fotografiert werden darf. (Portfolio-Ordner, Sammelmappen) – HAUS DER KINDER	☐	☐
4. Aufnahmen meines Kindes dürfen am persönlichen **Garderobenfach** angebracht werden. (NUR HAUS DER KINDER)	☐	☐
5. Mein Kind darf im Bild / in Gruppenaufnahmen auf der Homepage www.montessori-	☐	☐

DS Seher

Beispiele für Dokumente

VERTRAULICHKEITSVERFPLICHTUNG FÜR ELTERN, DIE IN DER SCHULE AUSHELFEN

Datenschutz- und Vertraulichkeitsvereinbarung

zwischen Freie Schule

– Auftraggeber –

und

.....
.....
.....

– Auftragnehmer –

Kleiner Ausschnitt aus einer Vertraulichkeitsverpflichtung

1. Zweck dieser Vereinbarung

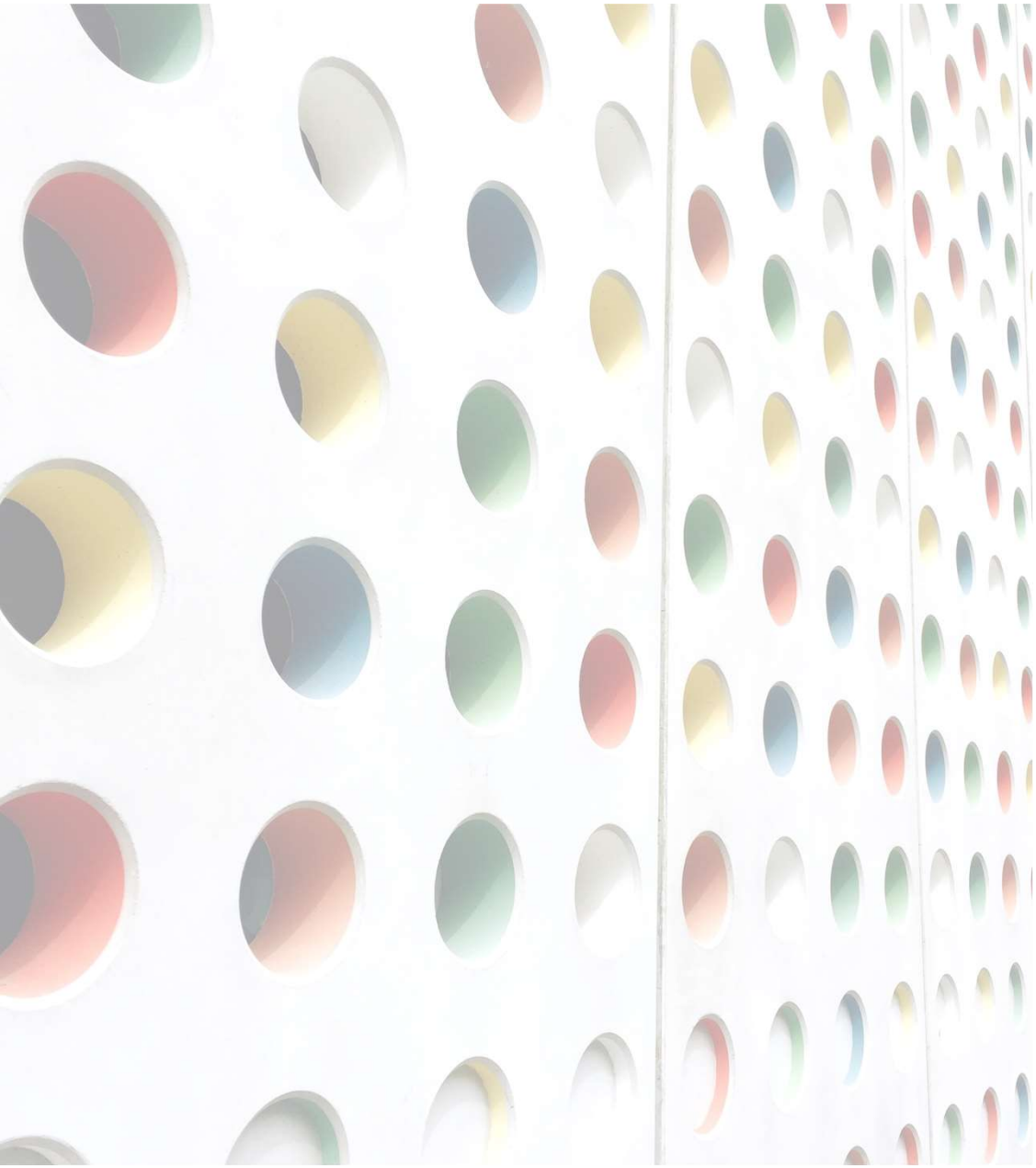
(1) Der Auftragnehmer wird Leistungen für den Auftraggeber erbringen. In dem Zusammenhang ist es nicht ausgeschlossen, dass der Auftragnehmer Kenntnis von personenbezogenen Daten oder Informationen zu Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen oder anderen vertraulichen Informationen des Auftraggebers erhält.

(2) Mit dieser Vereinbarung wird der Auftragnehmer zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zum Umgang mit personenbezogenen Daten und Informationen zu Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen verpflichtet.

2. Vertrauliche Informationen

Vertrauliche Informationen im Sinne dieser Vereinbarung sind alle Informationen, die der Auftragnehmer vom Auftraggeber in Schriftform, Textform oder mündlich erhalten hat. Dies beinhaltet insbesondere

- personenbezogene Daten i.S.d. Art. 4 Nr. 1 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO),
- Angaben zu Angeboten, Preisen, Kunden, Kooperationspartnern, Vertragspartnern, Beschäftigten,
- wirtschaftliche Informationen, - wissenschaftliche Informationen,
- Informationen zu Produkten, Waren oder Dienstleistungen, die der Auftraggeber herstellt oder



DS Seher

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

INGE SEHER